

global 6

Basiswissen Europäische Union – der Integrationsprozess (2) – Lösung

- 1 Bringen Sie die wichtigen Etappen im Europäischen Integrationsprozess in die richtige Reihenfolge, indem Sie die jeweiligen passenden Jahreszahlen zuordnen.

1951, 1957, 1967, 1973, 1979, 1981, 1986, 1990, 1992, 1993, 1995, 2001, 2002, 2003, 2004, 2007, 2009, 2013, 2016

1990	Beitritt der Ex-DDR durch die deutsche Wiedervereinigung
2007	Beitritt von Rumänien und Bulgarien
1951	Unterzeichnung des Vertrages über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)
1979	Inkrafttreten des Europäischen Währungssystems (EWS); erste Direktwahlen zum Europäischen Parlament (EP)
1981	Beitritt Griechenlands
1957	Die sechs EGKS-Mitgliedstaaten (D, F, I, B, NL, L) gründen die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM).
1967	Verschmelzung der EGKS, EWG und EURATOM zu den Europäischen Gemeinschaften (EG)
1973	Beitritt von Großbritannien, Irland und Dänemark
2016	EU-Mitgliedschaftsreferendum in Großbritannien; 31.1.2020 Austritt Großbritanniens aus der EU
2009	Vertrag von Lissabon tritt in Kraft
2013	Beitritt von Kroatien
2001	Unterzeichnung des Vertrags von Nizza (4. Reform)
1995	Beitritt von Österreich, Schweden und Finnland
1986	Beitritt Spaniens und Portugals; Unterzeichnung der Einheitlichen Europäischen Akte (1. Reform der Römischen Verträge)
1992	Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht über die Europäische Union (EU); Grundstein für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Zusammenarbeit bei Innerem und Justiz (2. Reform); Namensänderung in EU-Binnenmarkt (4 Freiheiten)
2002	EU-Gipfel in Kopenhagen schließt Beitrittsverhandlungen mit zehn Ländern ab; Einführung des EURO-Bargelds
2004	Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta, Zypern
2003	Zehn neue Mitglieder unterzeichnen die Beitrittsverträge von Athen.

- 3 Das Motto der EU lautet seit 2000 „In Vielfalt geeint“. Analysieren Sie das Motto und nehmen Sie dazu Stellung.

Lösungsvorschlag: Das Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint“ betont die Stärke und den Reichtum der kulturellen, sprachlichen und traditionellen Vielfalt innerhalb der EU. Es wird dazu aufgefordert, die Vielfalt als eine Quelle der Inspiration und Zusammenarbeit zu betrachten, die es der EU ermöglicht, flexibel auf verschiedene Herausforderungen zu reagieren. Trotzdem wird das Motto auch kritisiert, da es oft als bloße Rhetorik betrachtet wird, die nicht immer mit den tatsächlichen politischen Maßnahmen der EU übereinstimmt. Dennoch sollte es als Aufforderung verstanden werden, Vorurteile zu überwinden und eine inklusive und tolerante Gesellschaft zu fördern.

